Hahn und Henne, Siegeszug in die ganze Welt!

Heimat|Herz|Handwerk

Die Geschichte der **Zeller Keramik** ist eine der ältesten und traditionsreichsten in der deutschen Keramikbranche. Hier eine Übersicht von den Anfängen über das berühmte Dekor bis hin zur aktuellen Situation.

1. Die Chronik: Von der Entstehung bis zur Insolvenz und zum Neustart in 2026

- **1794 (Gründung):** Josef Anton Burger gründet die Manufaktur in Zell am Harmersbach (Schwarzwald). Sie etabliert sich schnell als hochwertige Alternative zu englischem und französischem Steingut.
- **1842 (Porzellan und Expansion): Einstieg in die Porzellanproduktion** in der sogenannten „Oberen Fabrik“. Die Produkte gewinnen in den Folgejahren mehrere Industrie-Medaillen.
- **1898** Das Hahn und Henne Dekor wir von Karl Schöner zum ersten Geburtstag seiner Tochter Paula entworfen.
- **1907 (Zusammenschluss):** Der Kaufmann Georg Schmider übernimmt die Fabrik und führt sie mit der „Unteren Fabrik“ zusammen. Es entstehen die **Georg Schmider, Vereinigte Zeller Keramische Fabriken**. Ab dieser Zeit entstehen die bis heute berühmten Dekore.
- **Kriegs- und Nachkriegszeit:** 1942 muss die **Porzellanproduktion** wegen Kohlemangels gestoppt werden; man konzentriert sich fortan rein auf die **Keramik- und Steingutproduktion.**
- **Wirtschaftliche Turbulenzen (ab 1989):** Nach Übernahmen durch verschiedene Investoren leidet die Manufaktur zunehmend unter billigen Importen aus Asien.
- **2007/2008:** Der Unternehmer Ralf Müller übernimmt den Betrieb als Sanierungsfall und führt ihn als Zeller Keramik Manufaktur GmbH & Co. KG weiter.
- **2023 Erwerb** der **Gebäude** der Zeller Keramik am 01. Januar 2023 durch die Stadt Zell am Harmersbach

- **Das endgültige Aus (2023/2024):** Stark gestiegene Energiekosten und eine sinkende Nachfrage belasten das Unternehmen Zeller Keramik Manufaktur GmbH und Co KG massiv. Im **September 2023** folgt daher der erneute Insolvenzantrag. Da kein Investor gefunden wurde, wurde das operative Geschäft im Laufe des Jahres 2024 komplett eingestellt.

2. Das Kult-Dekor: „Hahn und Henne“

- **Das Motiv:** Es zeigt ein idyllisches, ländliches Bild: Ein stolzer Hahn und eine Henne mit typisch schwarzem Gefieder auf einer grünen Wiese.
- **Das Besondere:** Jedes Original-Geschirrteil der Serie war ein **handgeformtes und handbemaltes Unikat**. Über die Jahre wurde das Motiv zu einem internationalen Exportschlager und erlangte vor allem in den USA und Asien Kultstatus.
- Neben Tellern und Tassen expandierte das Design später auf Gläser, Besteck und Heimtextilien.

3. Die Rettung der Markenrechte und Ausblick

Wichtiger Fakt zu den Markenrechten (2024): Da sich beim Insolvenzverfahren kein privater Investor fand, sprang im **Februar 2024 die Stadt Zell am Harmersbach selbst** ein. Die Stadt kaufte die Marken- und Nutzungsrechte sowie große Teile der Insolvenzmasse und die Betriebsausstattung, um das historische Erbe zu sichern.

4. Das Jahr 2026. Neustart der Tassenproduktion

Die Stadt Zell a. H. hat die Markenrechte mit dem Ziel erworben, die Marke langfristig am Leben zu erhalten. Ein direkter, großflächiger Produktions-Neustart der klassischen Steingut-Tassen bzw. anderer Produkte in der alten Fabrik findet **nicht** statt.

Die Pläne der Stadt sehen jedoch Folgendes vor:

- **Vergabe von Lizenzen:** mit der Allgäuer Keramik Hans Rebstock GmbH & Co. KG wurde ein externer Hersteller gefunden, der ganz in der Tradition der Zeller Keramik in Handarbeit vor Ort in Deutschland produziert. Kaffeetassen mit dem „Hahn und Henne“-Dekor werden nun in Lizenz neu auflegt, um diese Keramik wieder auf den Markt zu bringen.
- **Weitere Lizenzen:** Die Stadt Zell am Harmersbach kann weitere Lizenzen für Produkte im „Hahn und Henne“-Dekor vergeben. Dies gilt auch für Produkte, die nicht aus Keramik bestehen.